



Herr, wo wohnst Du? (zu Joh 1,38ff.)

## Description

### Von Gott berührt

Bild: Sonja Knapp

Herr, wo wohnst Du?

Komm und sieh:  
In einem ärmlichen Stall,  
gebettet auf Stroh,  
gewärmt vom Atem der Tiere.  
Weil in den Gemächern der Menschen  
kein Platz für mich war.

Herr, wo wohnst Du?

Komm und sieh:  
Bei jedem Menschen in Not,  
teilend seine Armut,  
heilend seinen Schmerz.  
Auch in Dein Dunkel kann ich Licht bringen.

Herr, wo wohnst Du?

Komm und sieh:  
In den Herzen derer, die mich einlassen,  
geborgen und ausgeliefert,  
gefangen und frei.  
Ich gebe mich in die Hände der Menschen  
als Trost – als Licht – als Heil.

Herr, wo wohnst Du?

Komm und sieh:  
In Deinem Herzen,  
als Fremder oder Gast,  
als Freund oder Hausvater.

Je nachdem,  
welchen Status Du mir gewährst.

Kommt und seht:  
ER nimmt Herberge in uns,  
damit wir anderen Herberge geben können  
für eine Zeit.

Kommt und seht:  
ER nimmt Herberge in uns,  
damit die Menschen in unserem Zeugnis  
IHN erkennen.

Kommt und seht:  
ER nimmt Herberge in uns,  
damit ER durch uns  
zur Welt kommen kann.

Sonja Knapp